

Presseinformation

Leipzig, den 28.10.2019

Monitoring Biokraftstoffsektor: DBFZ veröffentlicht umfangreiches Nachschlagewerk

Der Verkehrssektor steht vor der Herausforderung, Mobilität nachhaltig und klimaschonend zu ermöglichen. Mit Blick auf bestehende und absehbare Mengenverfügbarkeit sowie Wettbewerbsfähigkeit werden Biokraftstoffe hierbei auch weiterhin eine entscheidende Rolle einnehmen. Die vierte überarbeitete Auflage des DBFZ Reports Nr. 11 zum „Monitoring Biokraftstoffsektor“ bietet einen Überblick zu aktuellen und zu erwarteten nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Kraftstoffe.

Der jüngste Sonderbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) mahnt entschlossenes Handeln für einen Paradigmenwechsel insbesondere im Energiesektor, dem Verkehr und der Landwirtschaft an, um die vereinbarten Pariser Klimaziele (d.h. Reduzierung der Treibhausgase (THG) um mindestens 80 bis 95 % bis 2050 gegenüber 2010) zu erreichen. Ein Schlüssel hierfür liegt in der drastischen Reduzierung des Energieverbrauchs bei gleichzeitiger massiver Erhöhung des Anteils nachhaltiger erneuerbarer Energieträger. Dies erfordert in den nächsten Jahren eine technologische Revolution in weiten Bereichen.

Insbesondere der Verkehrssektor steht vor enormen Herausforderungen, Mobilität nachhaltig und klimaschonend zu ermöglichen. In Deutschland stiegen seit 2010 im Verkehrssektor der Endenergieverbrauch um 5 % sowie die Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) um 8 % an und dies obwohl etwa 4 % der Treibhausgase durch den Einsatz nachhaltiger Biokraftstoffe vermieden wurden. Für die Erreichung des Klimaschutzziels im Verkehr bis 2030 bedarf es nicht nur einer deutlichen Reduzierung des Endenergieverbrauchs, sondern gleichzeitig einer Erhöhung des Anteils aller erneuerbaren Energieträger. Mit Blick auf die bestehende und absehbare Mengenverfügbarkeit erneuerbarer Energien und deren Wettbewerbsfähigkeit werden Biokraftstoffe auch weiterhin eine entscheidende Rolle einnehmen.

Die vierte überarbeitete und erweiterte Auflage des DBFZ-Reports Nr. 11 zum Monitoring Biokraftstoffsektor gibt vor diesem Hintergrund einen Überblick zu aktuellen und zu erwartenden nationalen und internationalen Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Kraftstoffe. Umfassend adressiert werden politische Rahmenbedingungen, Rohstoffe, Produktion, Distribution, Nutzung sowie ökonomische und ökologische Aspekte. Gemeinsam mit Wissenschaftlern des Technologie- und Förderzentrums (TFZ) sowie der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH (LBST) wurden zudem weitere Teilaspekte beispielsweise zur Nutzung von Biokraftstoffen und damit verbundenen Emissionen sowie zu Stand und Perspektiven von strombasierten Power-to-X-Kraftstoffen ergänzt.

Aufsichtsrat:
Bernt Farcke, BMEL, Vorsitzender
Berthold Goeke, BMU
Daniel Gellner, SMUL
Dr. Karin Freier, BMWi
Andrea Heyn, BMBF
Birgit Breitfuß-Renner, BMVI

Geschäftsführung:
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991
Steuernummer: 232/124/01072
USt.-IdNr.: DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89
SWIFT BIC: BYLADEM1001



Der DBFZ Report Nr. 11 „Monitoring Biokraftstoffsektor“ steht unter dem folgenden Link als PDF-Datei zur Verfügung und kann auch als kostenfreie Printvariante bezogen werden:

www.dbfz.de/pressemediathek/publikationsreihen-des-dbfz/dbfz-reports/dbfz-report-nr-11/



Abbildung 1: DBFZ Report 11 (4. Auflage) zum Monitoring Biokraftstoffsektor

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz und Effektivität zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden – www.dbfz.de.

Wissenschaftlicher Kontakt:

Jörg Schröder

Tel.: +49 (0)341 2434-522

E-Mail: joerg.schroeder@dbfz.de

Pressekontakt:

Paul Trainer

Tel.: +49 (0)341 2434-437

E-Mail: paul.trainer@dbfz.de